



Werkstatt zur Geschichte der DOG mit Schwerpunkt Nationalsozialismus

11.–12. April 2026, Universität Leipzig

Wie gehen wir mit unserer Geschichte um?

In einer offenen Werkstatt in Leipzig widmet sich die Deutsche Ornithologische Gesellschaft erstmals gemeinsam der eigenen Vergangenheit im Nationalsozialismus und blickt zugleich auf neue Forschungsperspektiven.

Ziel und Inhalt

Die zweiteilige Werkstatt bringt Expert:innen, Mitglieder und historisch Interessierte zusammen, um Fragen zur Rolle der DOG während des Nationalsozialismus zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen Impulse zur wissenschaftlichen Aufarbeitung, Vergleiche mit anderen naturwissenschaftlichen Vereinigungen sowie der Austausch über Wege einer zukünftigen Forschung.

Ein weiterer Beitrag öffnet den Blick auf kolonialzeitliche Bezüge der Ornithologie – ein Themenfeld, das in einem späteren, eigenständigen Projekt vertieft werden soll.

Archiv und Perspektiven

Besonderes Augenmerk gilt dem **Archiv der DOG**, das wertvolle Dokumente und Quellen für die künftige historische Forschung bietet. Die Werkstatt möchte Möglichkeiten und Strategien aufzeigen, wie dieses Material systematisch erschlossen, erweitert und genutzt werden kann.

Austausch und Einladung

Die Veranstaltung versteht sich als **offenes Forum** für alle Interessierten vor allem innerhalb, aber auch außerhalb der DOG. Ergebnisse werden nicht vorgegeben, sondern entstehen im gemeinsamen Gespräch – ergebnisoffen, kritisch und zukunftsorientiert.

Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben.

Termin: 11. bis 12. April 2026

Ort: Universität Leipzig

genaue Räumlichkeiten werden noch bekanntgegeben



Programmmentwurf

Samstag, 11.04.2026

- 12:00 – 13:00 Uhr Ankommen und Imbiss
- 13:00 – 13:30 Uhr **Begrüßung** und organisatorische Updates
- 13:30 – 14:15 Uhr **Impuls:** Die Freude, sich mit Geschichte beschäftigen? Warum und wie die Deutschen ihren Blick auf den Nationalsozialismus veränderten
Prof. Wolfgang Benz, TU Berlin (zugesagt)
- 14:15 – 15:00 Uhr Diskussion
- 15:00 – 15:30 Uhr **Raus aus dem Tunnelblick:** Die Aufarbeitung der Geschichte des Deutscher Alpenvereins, des Bund Naturschutz Bayern e. V. und des NABU im Vergleich
PD Dr. Nils Franke, Universität Leipzig
- 15:30 – 16:15 Uhr Diskussion
- 16:15 – 16:45 Uhr Kaffeepause
- 16:45 – 17:00 Uhr **Naturkunde und Kolonialismus:** Grundlagen und Perspektiven der Aufarbeitung
Dr. Ina Heumann/Museum für Naturkunde Berlin (zugesagt)
- 17:15 – 18:00 Uhr Diskussion
- Anschließend kurzer historischer Stadtrundgang und Ausklingen in gemütlicher Runde (Restaurant angefragt)

Sonntag, 12.04.2026

- 9:00 – 10:00 Uhr **Podiums- und Publikumsdiskussion:** Günther Niethammer als Präsident der DOG und als Mittäter des Holocaust.
PD Dr. Nils Franke & Klaus Nottmeyer (DOG)
Moderation: Dr. Dorit Visbeck-Liebers (Präsidentin der DOG)
- 10:00 – 10:15 Uhr Kaffeepause
- 10:15 – 11:15 Uhr **Diskussion mit allen Teilnehmenden:** Wo sollten Schwerpunkte einer Geschichte der DOG im Nationalsozialismus liegen? Welche Defizite in der Erinnerungskultur existieren und wie schließen lassen sie sich schließen?
Moderation: Dr. Dorit Visbeck-Liebers
- 11:15 – 12:00 Uhr **Zusammenfassung und Abschluss**
Dr. Dorit Visbeck-Liebers, DOG & PD Dr. Nils Franke, Universität Leipzig

Stralsund, den 17. Februar 2026
Dr. Dorit Visbeck-Liebers
Präsidentin der DOG